

# Q U A R T A L S M I T T E I L U N G

des BayWa Konzerns

vom 1. Januar bis 30. September 2017

## K O N T A K T

**BayWa AG**  
Investor Relations  
Arabellastraße 4  
81925 München  
[ir@baywa.de](mailto:ir@baywa.de)  
[www.baywa.com](http://www.baywa.com)



### Weitere Ergebnissteigerung im Gesamtjahr erwartet

- Alle drei operativen Kernsegmente Agrar, Energie und Bau nach neun Monaten mit Umsatz- und Ergebnisvorsprung gegenüber Vorjahr
- Deutliche Verbesserung der operativen Performance trotz belastender Einmaleffekte

in Mio. Euro	Q3/17	Q3/16	%	9M/17	9M/16	%
Umsatz	3.936,3	3.982,9	- 1,2	11.980,3	11.439,3	4,7
EBIT	17,5	30,1	- 41,9	90,3	85,4	5,7

Der internationale Handels- und Dienstleistungskonzern BayWa weist nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatzanstieg auf rund 12,0 Mrd. Euro aus (Vorjahr: 11,4 Mrd. Euro). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 90,3 Mio. Euro liegt zum 30. September 2017 um 5,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Diese Ergebnisverbesserung wurde von allen drei operativen Kernsegmenten getragen. Im Agrarbereich überkompensierte insbesondere die sehr positive Entwicklung des Technikgeschäfts den witterungsbedingten Rückstand im Obsthandel. Zudem schlossen neben dem Geschäftsfeld BAV (BayWa Agrar Vertrieb) auch die Handelsaktivitäten mit Getreide und Ölsaaten trotz Restrukturierungskosten das diesjährige Erntequartal leicht über dem Vorjahresniveau ab. Somit setzte sich der Aufholeffekt im Agrarsegment fort und dürfte im Schlussquartal nochmals zulegen. Das Segment Energie profitierte sowohl von höheren Absatzvolumina bei Kraft- und Brennstoffen als auch vom weiteren Ausbau des Projekt- und Servicegeschäfts im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Umsatz- und Ergebnisvorsprung des Segments Bau ist vor allem auf die konjunkturbedingte Mengensteigerung im Baustoffhandel zurückzuführen.

### Highlights im dritten Quartal 2017

- Ausweitung des Geschäfts mit regenerativen Energien in Australien durch Übernahme des Windprojektentwicklers Future Energy und Eröffnung eines neuen Standorts in Melbourne.
- Übernahme von 51 Prozent an der Landhandel Knaup GmbH, Borchten-Alfen.
- Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent am Serviceentwickler für Satellitenanwendungen, Vista Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH, München.
- Auswahl der teilnehmenden Start-ups am diesjährigen Acceleration-Programm des Agro Innovation Lab (gemeinsame Innovationsplattform von BayWa und RWA).

## BayWa Konzern: Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 30. September 2017

- In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 belief sich der **Umsatz** des BayWa Konzerns auf 11.980,3 Mio. Euro und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 541,0 Mio. Euro bzw. 4,7 Prozent erhöht.
- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** des BayWa Konzerns liegen mit 109,8 Mio. Euro um 18,0 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Kursgewinnen zurückzuführen.
- Der **Materialaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 398,0 Mio. Euro bzw. 3,8 Prozent und damit im Verhältnis zu den Umsatzerlösen unterproportional. Folglich erhöhte sich das Rohergebnis, das der BayWa Konzern im Zeitraum Januar bis September erwirtschaftete, um 107,9 Mio. Euro bzw. 9,3 Prozent auf 1.274,2 Mio. Euro.
- Der beim **Personalaufwand** zu verzeichnende Anstieg um 45,3 Mio. Euro bzw. 7,0 Prozent auf 694,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die durch Neuakquisitionen des laufenden Geschäftsjahres und des Vorjahres hinzugekommenen Geschäftsaktivitäten sowie eine gestiegene Mitarbeiterzahl, insbesondere in den Segmenten Agrar und Energie, zurückzuführen.
- Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** liegen mit 97,8 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 91,9 Mio. Euro.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 35,4 Mio. Euro bzw. 9,8 Prozent auf 394,9 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für die EDV-Ausstattung, für Fuhrpark- und Instandhaltungskosten sowie auf erhöhte Aufwendungen für Werbemaßnahmen zurückzuführen.
- Das in den ersten neun Monaten erwirtschaftete **Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit** beläuft sich auf 87,3 Mio. Euro und liegt damit um 21,3 Mio. Euro bzw. 32,3 Prozent über dem Vorjahr.
- Das um 16,4 Mio. Euro gesunkene **Beteiligungsergebnis** gründet sowohl in Rückgängen bei den at-Equity-bilanzierten Anteilen (Rückgang um 13,9 Mio. Euro) als auch beim übrigen Beteiligungsergebnis (Rückgang um 2,5 Mio. Euro) und ist maßgeblich vom Abgang mehrerer Beteiligungen im Geschäftsjahr, aber auch durch Vorjahreseffekte beeinflusst.
- Das **EBIT** des BayWa Konzerns beläuft sich in den ersten drei Quartalen 2017 auf 90,3 Mio. Euro. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 4,9 Mio. Euro bzw. 5,7 Prozent.
- Das **Zinsergebnis** beläuft sich auf minus 52,1 Mio. Euro und liegt damit nahezu exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

- Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 10,2 Mio. Euro erzielte der BayWa Konzern in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen **Überschuss** von 28,0 Mio. Euro (Vorjahr: 25,0 Mio. Euro).

### **BayWa Konzern: Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 30. September 2017**

- Die **Bilanzsumme** des BayWa Konzerns beträgt zum Ende des dritten Quartals 7.045,2 Mio. Euro und liegt damit um 570,4 Mio. Euro über dem Wert zum Vorjahresultimo. Dies ist im Wesentlichen auf den saisontypischen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte, speziell bei den Vorräten, zurückzuführen.
- Das **Eigenkapital** des BayWa Konzerns beläuft sich zum 30. September 2017 auf 1.119,8 Mio. Euro nach einem Wert von 1.098,3 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2016.
- Die **langfristigen Schulden** liegen am Berichtsstichtag bei 2.187,4 Mio. Euro und damit um 104,7 Mio. Euro unter dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Veräußerung mehrerer Projektgesellschaften im Bereich der regenerativen Energien und dem Abgang der damit verbundenen langfristigen Projektfinanzierungen.
- Die **kurzfristigen Schulden** stiegen im Berichtszeitraum von 3.084,3 Mio. Euro auf 3.738,0 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist überwiegend auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die vorwiegend der Finanzierung der gestiegenen Vorrats- und Forderungsbestände dienen.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar 2017 bis 30. September 2017

### Segment Agrar

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	9M/17	9M/16	%	9M/17	9M/16	%
BAST	4.408,4	4.532,4	- 2,7	- 4,7	- 6,3	25,1
BAV	2.218,4	2.237,0	- 0,8	19,3	16,7	16,0
Obst	593,5	506,1	17,3	22,4	35,4	- 36,8
Technik	1.026,8	910,8	12,7	12,6	- 0,7	> 100
<b>Segment Agrar</b>	<b>8.247,1</b>	<b>8.186,3</b>	<b>0,7</b>	<b>49,6</b>	<b>45,1</b>	<b>10,0</b>

Das Segment Agrar im BayWa Konzern gliedert sich in die vier Geschäftsfelder BAST (BayWa Agri Supply & Trade), BAV (BayWa Agrar Vertrieb), Obst sowie Technik und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zur Vermarktung der Erzeugnisse ab. Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte das Segment Agrar insgesamt eine leichte Umsatzsteigerung gegenüber der Vorjahresperiode, die auf höhere Umsatzbeiträge der Geschäftsfelder Obst und Technik zurückzuführen ist. Hier wirkte sich sowohl der erstmals ganzjährige Einbezug des niederländischen Händlers von Tropenfrüchten, TFC Holland B.V., als auch die gestiegene Investitionsbereitschaft in der Landwirtschaft positiv aus. Dadurch konnten die im Vergleich zu 2016 mengenbedingt leicht gesunkenen Umsätze im Handel mit Betriebsmitteln und Erzeugnissen überkompensiert werden. Aufgrund der rückläufigen Getreidepreise in den Sommermonaten waren überwiegend verhaltene Export- und Vermarktungsaktivitäten bei Standarderzeugnissen wie Weizen und Mais zu verzeichnen. Darüber hinaus trug auch der strategische Entschluss zur Begrenzung der Handelsaktivitäten in Rumänien und Italien zum Volumentrückgang bei. Das operative Segmentergebnis (EBIT) zum 30. September 2017 konnte im Vorjahresvergleich spürbar gesteigert werden. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf den erheblichen Anstieg der Schlepperverkäufe (Neu- und Gebrauchtmaschinen) mit entsprechender Servicenachfrage sowie den durch Kosteneinsparungen erhöhten Ergebnisbeitrag des Geschäftsfelds BAV zurückzuführen. Der Obsthandel erreichte aufgrund der verzögert gestarteten Vermarktungssaison für Überseeäpfel sowie der europäischen Missernte erwartungsgemäß noch nicht das Vorjahresniveau, das zudem von einem Sonderertrag in Höhe von rund 7 Mio. Euro durch den Verkauf der Geschäftseinheit für Verpackungslogistik bei T&G Global Limited profitiert hatte.

## Segment Energie

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	9M/17	9M/16	%	9M/17	9M/16	%
Klassische Energie	1.656,1	1.479,1	12,0	13,1	10,7	22,1
Regenerative Energien	844,4	591,5	42,8	49,9	47,0	6,2
<b>Segment Energie</b>	<b>2.500,5</b>	<b>2.070,6</b>	<b>20,8</b>	<b>63,0</b>	<b>57,7</b>	<b>9,1</b>

Im BayWa Konzern umfasst das Segment Energie neben dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. Gegenüber der Vorjahresperiode weist das Segment nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr ein erhebliches Umsatzwachstum aus, das vor allem durch die internationale Geschäftsausweitung der BayWa r.e. renewable energy GmbH sowie durch ein im Vergleich zu 2016 höheres Durchschnittsniveau des Ölpreises bedingt ist. Der spürbare Anstieg des operativen Segmentergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist neben mengenbedingten Ertragszuwächsen im klassischen Energiegeschäft auch auf den gesteigerten Ergebnisbeitrag der BayWa r.e. zurückzuführen: Von Januar bis Ende September 2017 wurden Solar-, Wind- und Biogasanlagen in Deutschland, Großbritannien, Australien und den USA mit einer Gesamtleistung von über 290 Megawatt (MW) veräußert.

## Segment Bau

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	9M/17	9M/16	%	9M/17	9M/16	%
<b>Segment Bau</b>	<b>1.218,6</b>	<b>1.168,6</b>	<b>4,3</b>	<b>21,6</b>	<b>18,8</b>	<b>14,5</b>

Im Segment Bau wird innerhalb des Konzerns im Wesentlichen der Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammengefasst. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte der Umsatz des Segments im Vorjahresvergleich gesteigert werden, weil die Baustoffnachfrage von der anhaltenden Hochkonjunktur im deutschen Bausektor begünstigt wurde. Aufgrund von gestiegenen Auftragseingängen auf Seiten der Branchenunternehmen wurden im bisherigen Jahresverlauf Absatzsteigerungen im nahezu kompletten Baustoffsortiment erreicht. Da sich zudem die gezielten Vertriebs-spezialisierungen, wie beispielsweise im Flachdach- oder Bauelementebereich, positiv auswirkten, konnte der mengenbedingte Ergebnisvorsprung aus der ersten Jahreshälfte in den Sommermonaten weiter ausgebaut werden. Entsprechend liegt das operative Ergebnis (EBIT) des Segments zum 30. September 2017 deutlich über dem Vorjahreswert.

## Segment Innovation & Digitalisierung

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	9M/17	9M/16	%	9M/17	9M/16	%
<b>Segment Innovation &amp; Digitalisierung</b>	<b>4,8</b>	<b>4,4</b>	<b>9,8</b>	<b>- 7,9</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 27,6</b>

Das im zweiten Halbjahr 2016 neu gegründete Segment Innovation & Digitalisierung bündelt alle Aktivitäten des BayWa Konzerns in den Bereichen Digital Farming und E-Business. Der deutliche Umsatzanstieg des Segments nach neun Monaten im Jahr 2017 gegenüber der Vorjahresperiode ist auf das breitere Produktangebot und die internationale Vertriebsausweitung in den Sommermonaten zurückzuführen. Aufgrund der im Vorjahresvergleich gestiegenen Investitionen für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen sowie der neuen BayWa Online World weist das Segment zum 30. September 2017 einen erwarteten EBIT-Rückgang in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus.

## Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der Sonstigen Aktivitäten mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und beträgt zum 30. September 2017 minus 36,0 Mio. Euro (Vorjahr: minus 30,1 Mio. Euro). Der Ergebnisrückgang gegenüber der Vergleichsperiode 2016 ist vor allem auf Verschiebeeffekte zurückzuführen. Im Schlussquartal wird eine deutliche Entlastung aufgrund von Einmalträgen erwartet.

## **Ausblick**

Für das Schlussquartal bleiben die Perspektiven in den drei operativen Kernsegmenten des BayWa Konzerns positiv. Im Agrarbereich dürften die hohen Getreidebestände dem Geschäftsfeld BAST zugutekommen, da die für den weiteren Jahresverlauf prognostizierte Verbesserung der globalen Wettbewerbsfähigkeit von europäischem Qualitätsweizen zu steigendem Vermarktungspotenzial führen wird. Durch die witterungsbedingt verzögerte Herbstsaat dürfte sich zudem ein Großteil der saisontypischen Betriebsmittelnachfrage in die Herbstmonate verschieben. Das Technikgeschäft dürfte von der Mitte November 2017 stattfindenden Branchenleitmesse „Agritechnica“ profitieren, die erfahrungsgemäß zu einem Nachfrageanstieg führt. Der Obsthandel wird sich den Auswirkungen der Ernteauffälle in Deutschland bzw. Europa nicht entziehen können, da steigende Apfelpreise die Mengenrückgänge nicht vollständig kompensieren dürften. Im Überseegebiet mit Äpfeln werden bis zum Jahresende noch leichte Aufholeffekte erwartet. Das Segment Energie dürfte mindestens das hohe Ergebnisniveau des Gesamtjahres 2016 erreichen, da die BayWa r.e. bis Jahresende 2017 weitere Anlagenverkäufe in Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA geplant hat. Im Oktober wurde bereits der Windpark Big Timber in den USA mit einer Leistung von 25 MW verkauft. Darüber hinaus ist mit einer steigenden Nachfrage für Wärmeenergieträger wie Heizöl und Holzpellets in der bevorstehenden kalten Jahreszeit zu rechnen. Im Segment Bau dürfte sich das mengenbedingte Umsatz- und Ergebniswachstum gegenüber dem Vorjahr bis zum Jahresende fortsetzen, wenn die Bautätigkeiten nicht durch außergewöhnlich ungünstige Witterungseinflüsse ausgebremst werden. Insgesamt ist im Gesamtjahr 2017 angesichts der gegenwärtigen Rahmenbedingungen eine deutliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erreichbar. Zudem dürfte der Konzern im Schlussquartal einen Sonderertrag aus der Vermarktung des BayWa Hochhauses vereinnahmen.

*Die in die Zukunft gerichteten Aussagen und Planzahlen in dem vorliegenden Dokument basieren auf Annahmen und unterliegen unvorhersehbaren Risiken. Soweit sich diese Annahmen der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken ergeben, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von den in diesem Dokument dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen und Planzahlen abweicht.*

## **Finanzkalender**

### **Veröffentlichung Jahresabschluss 2017**

29. März 2018, 10.00 Uhr – Bilanz-Pressekonferenz, München

29. März 2018, 16.00 Uhr – Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

# Konzernabschluss der BayWa AG nach IFRS

## Konzernbilanz zum 30. September 2017

in Mio. Euro

Aktiva	30.09.2017	31.12.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	230,415	212,623
Sachanlagen	1.391,272	1.402,715
At-Equity-bilanzierte Anteile	215,152	215,161
Übrige Finanzanlagen	257,341	189,059
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	38,561	41,585
Ertragsteuerforderungen langfristig	0,025	0,025
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	54,352	48,557
Latente Steueransprüche	248,694	246,013
	<b>2.435,812</b>	<b>2.355,738</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Wertpapiere	1,966	1,966
Vorräte	2.494,253	2.380,289
Biologische Vermögenswerte kurzfristig	10,548	15,137
Ertragsteuerforderungen kurzfristig	37,099	43,365
Finanzielle Vermögenswerte	197,130	153,141
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.700,171	1.395,854
Flüssige Mittel	145,109	104,436
	<b>4.586,276</b>	<b>4.094,188</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen</b>	<b>23,125</b>	<b>24,931</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.045,213</b>	<b>6.474,857</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	89,297	89,297
Kapitalrücklage	108,153	108,153
Gewinnrücklagen	564,121	537,042
Sonstige Rücklagen	29,858	69,850
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>791,429</b>	<b>804,342</b>
Anteile anderer Gesellschafter	328,373	294,003
	<b>1.119,802</b>	<b>1.098,345</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	655,438	660,729
Langfristige übrige Rückstellungen	88,020	86,292
Finanzschulden	1.013,715	1.105,191
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	158,154	164,139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1,288	2,874
Finanzielle Verbindlichkeiten	7,174	9,476
Übrige Verbindlichkeiten	87,059	89,950
Latente Steuerschulden	176,601	173,514
	<b>2.187,449</b>	<b>2.292,165</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	28,934	29,238
Kurzfristige übrige Rückstellungen	155,984	179,989
Finanzschulden	1.773,699	1.512,403
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7,486	8,371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1.220,725	894,310
Ertragsteuerverbindlichkeiten kurzfristig	24,879	29,924
Finanzielle Verbindlichkeiten	173,729	152,628
Übrige Verbindlichkeiten	352,526	277,484
	<b>3.737,962</b>	<b>3.084,347</b>
<b>Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen</b>	<b>-,---</b>	<b>-,---</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.045,213</b>	<b>6.474,857</b>

## Konzernabschluss der BayWa AG nach IFRS

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. September 2017

in Mio. Euro	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	01.01. - 30.09.2017	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	01.01. - 30.09.2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.807,873</b>	<b>4.236,133</b>	<b>3.936,335</b>	<b>11.980,341</b>	<b>3.468,398</b>	<b>3.988,022</b>	<b>3.982,872</b>	<b>11.439,292</b>
Bestandsveränderung	118,473	- 26,478	2,782	94,777	138,139	9,186	- 33,468	113,857
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,885	1,663	2,313	5,861	2,024	1,943	- 0,026	3,941
Sonstige betriebliche Erträge	28,990	41,037	39,810	109,837	38,346	48,899	40,590	127,835
Materialaufwand	- 3.566,953	- 3.779,508	- 3.570,156	- 10.916,617	- 3.308,647	- 3.595,951	- 3.614,034	- 10.518,632
<b>Rohergebnis</b>	<b>390,268</b>	<b>472,847</b>	<b>411,084</b>	<b>1.274,199</b>	<b>338,260</b>	<b>452,099</b>	<b>375,934</b>	<b>1.166,293</b>
Personalaufwand	- 223,316	- 239,522	- 231,287	- 694,125	- 208,508	- 222,980	- 217,382	- 648,870
Abschreibungen	- 31,954	- 33,852	- 32,036	- 97,842	- 30,804	- 30,580	- 30,479	- 91,863
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 127,842	- 136,664	- 130,412	- 394,918	- 110,796	- 134,973	- 113,774	- 359,543
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7,156</b>	<b>62,809</b>	<b>17,349</b>	<b>87,314</b>	<b>- 11,848</b>	<b>63,566</b>	<b>14,299</b>	<b>66,017</b>
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen	0,147	1,670	0,548	2,365	- 1,563	2,573	15,212	16,222
Übriges Beteiligungsergebnis	0,734	0,247	- 0,394	0,587	0,971	1,552	0,634	3,157
Zinsertrag	1,419	1,718	1,877	5,014	1,597	1,589	1,934	5,120
Zinsaufwand	- 18,633	- 20,429	- 18,058	- 57,120	- 19,081	- 20,130	- 17,905	- 57,116
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 16,333</b>	<b>- 16,794</b>	<b>- 16,027</b>	<b>- 49,154</b>	<b>- 18,076</b>	<b>- 14,416</b>	<b>- 0,125</b>	<b>- 32,617</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 9,177</b>	<b>46,015</b>	<b>1,322</b>	<b>38,160</b>	<b>- 29,924</b>	<b>49,150</b>	<b>14,174</b>	<b>33,400</b>
Ertragsteuern	2,429	- 11,828	- 0,777	- 10,176	5,717	- 10,229	- 3,861	- 8,373
<b>Konzernquartalsüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>- 6,748</b>	<b>34,187</b>	<b>0,545</b>	<b>27,984</b>	<b>- 24,207</b>	<b>38,921</b>	<b>10,313</b>	<b>25,027</b>
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	2,363	9,942	7,860	20,165	0,593	13,918	3,640	18,151
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 9,111	24,245	- 7,315	7,819	- 24,800	25,003	6,673	6,876
<b>EBIT</b>	<b>8,037</b>	<b>64,726</b>	<b>17,503</b>	<b>90,266</b>	<b>- 12,440</b>	<b>67,691</b>	<b>30,145</b>	<b>85,396</b>
<b>EBITDA</b>	<b>39,991</b>	<b>98,578</b>	<b>49,539</b>	<b>188,108</b>	<b>18,364</b>	<b>98,271</b>	<b>60,624</b>	<b>177,259</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien				34.881.685				34.764.480
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie * (in Euro)</b>				<b>0,22</b>				<b>0,20</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie * (in Euro)</b>				<b>0,22</b>				<b>0,20</b>

\* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der auf die Aktien entfallende Periodenüberschuss (nach Fremddanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern können, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.